

Pankower Aktionsbuendnis Kinder- und Jugendliche, 14.01.2009

Protokoll AG 1:

Keine weitere Schließung von Kinder- und Jugendeinrichtungen/projekten in Pankow. Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote.

Zunächst wurde in der AG erörtert, dass der Status QUO an Einrichtungen der Jugendhilfe bei freien Träger die absolute Untergrenze der Versorgung darstellt. Bei dem zu erwarteten Bevölkerungszuwachs in Pankow in den nächsten Jahren müssten die Angebote ausgebaut werden. Keine Schließung bedeutet daher weitere Förderung. Der bedarfsgerechte Ausbau umfasst Infrastruktur und Personal.

Welche Aktionen sind zur Umsetzung des Ziels erforderlich?

Die Aktionen wurden in drei Ebenen unterteilt:

Bezirksebene	Landesebene	in den Clubs/ Einrichtungen
Präsenz bei pol. Veranstaltungen Entscheidungsträgern u. Gremien		Mobilisierung von Jugendlichen
Infozettel PAKJ		Verantwortliche zu Clubbesuchen einladen
Integration in bestehende Feste		Broschüre von TN PAKJ
eigenes Fest des PAKJ		Nachbarn mit einbeziehen
übergreifend: gemeinsames Zeichen für Cidentity entwerfen, Logos, T-Shirts, Buttons		

Welche Partner/Akteure könnte es geben?

Alle Pankower sind Partner, Bündnis für Familie, KJHA, kommunale Einrichtungen, Eltern, Kinder und Jugendliche, Einkaufszentren, Wohnungsbaugenossenschaften.

Erste konkrete Arbeitsschritte:

AGs gründen, z.B. zum Thema: Öffentlichkeitsarbeit, Lobbyarbeit

Sprecherrat installieren

Kampagnenplanung starten

Turnus für regelmäßige Treffen finden

Infozettel schreiben und verteilen

Veranstaltungskalender für Feste durchforsten

Bemerkung von Moderator:

zur Kampagnenplanung könnte „Open the World“ aus Weimar Vorbild sein
zum Flyer: erst allgemein, dann Projektspezifisch

was wäre wenn? Jugendarbeit unter freiem Himmel

Achtung: diese Jahr sind viele Wahlen